

## Förderplanung für Jens

**Zeitraum** Aug – Sept 2021

**Sprache:** Deutsch      **Schulhaus:** Sek Ost      **Schuljahr & Klasse** 8.

**Klassenlehrperson(en):** Frau Z

**Alle Lehrpersonen, die ebenfalls mit dem Kind arbeiten sowie das jeweilige Fachgebiet:**

KLP: Frau Z / Deutsch: Herr B.

**Koordination der Förderung:** SHP: PP

### 1. Entwicklungsbereich definieren (unter Einbezug aller Beteiligten)

#### **Förderbereich**

Lesen, Leseflüssigkeit

#### **Hinweise zur aktuellen Ausgangslage**

Bei J wurde LRS festgestellt. Die Schwierigkeiten liegen im Lesen und Schreiben. Das Salzburger Lesescreening (SLS) hat ergeben, dass die Lesegeschwindigkeit niedrig ist. Zu Lesegenauigkeit und anderen Bereichen liegen noch keine Ergebnisse vor.

### 2. Theoriebezug offen legen

#### **Theoretische Bezugspunkte der Förderung**

Lesen ist eine wichtige Voraussetzung für den Schulerfolg. Untersuchungsergebnisse zeigen, dass für das Leseverstehen die Leseflüssigkeit von zentraler Bedeutung ist. Lernende im Zyklus drei sollten 140 Wörter pro Minute lesen, damit sie den Inhalt des Textes verstehen. Langsames Lesen weist darauf, dass einzelne Wörter mühsam erlesen werden müssen wodurch kognitive Ressourcen verbraucht werden, die dann nicht mehr für das Textverstehen zur Verfügung stehen. Leseflüssigkeit setzt sich aus vier Teilbereichen zusammen. 1. Lesegenauigkeit (Wörter werden korrekt gelesen), 2. Automatisation (Wörter werden ohne Stocken gelesen), 3. Lesetempo (140 Wörter/ Min s.o.) 4. Intonation (richtige Intonation weist auf Sinnverstehen).

Einerseits steht also Leseflüssigkeit in engem Zusammenhang mit Leseverstehen, andererseits kann sie leicht gemessen und gefördert werden. Diagnostik und Förderung im Bereich Leseflüssigkeit ist daher ein sinnvolles Vorgehen zur Förderung leseschwacher Lernenden. V.a. weil davon ausgegangen wird, dass neben der Flüssigkeit auch das Leseverstehen gefördert wird.

Literatur:

- Neugebauer, Claudia & Nodari Claudio (2019). Förderung der Schulsprache in allen Fächern. 6. Aufl., Zürich: Schulverlag
- Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2020). Grundlagen der Lesedidaktik und systematischen schulischen Leseförderung. Baltermannsweiler: Schneider Hohengehren, 9., aktual. Neuauflage)
- Schilter, Margrith; Till, Christoph & Schüpbach, Renate (2019). Theoretische Grundlagen Schriftsprache. Vorlesungsskript am Institut für Heilpädagogik der PH Bern.

## Beziehungen zu anderen Lernbereichen

Lesen spielt in fast allen Fächern eine entscheidende Rolle und zwar überall dort, wo Texte oder auch nur Anweisungen gelesen und verstanden werden müssen.

### 3. Diagnose stellen & Ziele formulieren

#### Förderbegleitende Diagnostik

Durchführung SLS

Ergänzend dazu wird ein Lautleseprotokoll durchgeführt, um neben der Leseflüssigkeit auch Hinweise auf andere Aspekte des Lesens zu erhalten. Der Text stammt aus einem Kinderbuch.

#### Wichtigste Ergebnisse

##### Quantitative Auswertung SLS:

Mit einem RW von 41 erreicht J einen PR < 1, was einem LQ von 69 entspricht. Seine Leseleistung gilt somit als „sehr schwach“.

##### Qualitative Auswertung Lautleseprotokoll:

Kurze Wörter werden auf einen Blick erkannt und wiedergegeben. Ab 5 Buchstaben werden die Wörter meistens lautierend gelesen.

#### Förderziele (überprüfbar formulieren)

- Lesegeschwindigkeit erhöhen (Zeit messen)
- kann Ende jeder Woche zu seinem Lieblingsthema drei neue Wörter lesen
- kann 100 der «300 wichtigsten Wörtern» flüssig vorlesen

#### Hinweise...

##### **...zu günstigen Bedingungen (Ressourcen)**

- Ist an vielen Dingen des Alltags interessiert
- Kontaktfreudig, ist gerne mit anderen zusammen (Jugendliche, Kinder und/oder Erwachsene)
- Engagierte Eltern, unterstützen ihren Sohn
- Nur zwei Lehrpersonen und eine IF als Unterrichtsbezogene erwachsene Bezugspersonen

##### **...zu hindernden Bedingungen**

- Hat das «Nicht-Gerne-Lesen» zu seinem Image gemacht (prahlt damit)
- Im Unterricht herrscht viel Unruhe, die SuS «dürfen» oft selbständig arbeiten, wer nichts macht trägt selber die Schuld.
- Eltern haben unrealistische Berufsvorstellungen für ihren Sohn
- LP sind schlecht zu gewinnen für Unterrichts Anpassungen auf Klassenebene

### 4. Förderung durchführen und evaluieren

**Fördermassnahmen** (unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen und günstigen / hindernden Bedingungen)

- Sichtwortschatz (Wortkarten) erstellen und damit arbeiten
- Täglich 10 Minuten Lesetraining mit Zeitmessung und Lernverlaufsprotokoll (mit Sichtwortschatz)
- Sichtwortschatz mit definierten Fachbegriffen zu aktuellen Unterrichtsthemen ergänzen

- Informationen zu Wunschberuf in verschiedenen Medien zusammentragen
- Regelmässige Bibliotheksgänge, begleitet: Buch auswählen, darin lesen

### Prozessauswertung und –beurteilung

- Mit J Auswertung der diagnostischen Ergebnisse im Hinblick auf Beruf anschauen: Was kannst du schon, welche Wörter brauchst du für deinen zukünftigen Beruf, was brauchst du, damit du sie lesen kannst...
- Fördervorhaben mit ihm planen
- Lehrpersonen und Eltern in den Prozess einbinden (IF und J laden gemeinsam ein):
  - o Erstes Gespräch zum Vorstellen des systematischen Vorgehens: Abmachen wer wie unterstützt. Wichtig: BIZ muss einbezogen sein. -> dieses Gespräch wird durch SHP geleitet
  - o Zweites Gespräch nach den Herbstferien: Zeigen wie es läuft
  - o Drittes Gespräch nach Weihnachten (ev. erst Ende Semester)
- SHP und LP: Mit LP wöchentlich einen Termin fixieren, an dem kurz Bilanz gezogen wird.

### Rollen und Aufgabenklärung (Zuständigkeiten, Informationswege, Zusammenarbeitsformen)

- SHP übernimmt die Organisation der Förderung
- SHP führt Förderlektionen durch, zum Aufbau des Sichtwortschatzes und der Einführung sowie Überprüfung des Lesetrainings
- SHP und LP vereinbaren gemeinsam, wer und in welchem Ausmass sich mit den Fragen rund um die Berufswahl und das BIZ kümmert
- LP lassen sich von SHP instruieren ins 10-minütiges Fördertraining und sorgen dafür, dass J innerhalb der Unterrichtszeit jeden Tag sein 10minütiges Training durchführt
- LP nehmen an den Gesprächen mit der IF-LP und an den Gesprächen mit den Eltern teil

### Dokumentation Förderverlauf (Unterrichtete Lektionen und Gespräche im Zusammenhang mit der Förderung festhalten)

Datum	Inhalt/Sequenz	Beobachtungen, Beteiligte, zu tun...